



Das Projekt "Integration gelingt vor Ort – Hemmingen für alle und alle für Europa" wurde mit Unterstützung der Europäischen Union im Rahmen des Programms "Europa für Bürgerinnen und Bürger" gefördert

**Geltend für den
Programmbereich 2, Maßnahme 2.1 - "Städtepartnerschaften"**

Beteiligung:

Das Projekt involvierte insgesamt ca. 1400 Bürgerinnen und Bürger aus der Stadt Hemmingen und ihren Partnerstädten, insbesondere 25 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus der Stadt Yvetot (Frankreich), 16 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus der Stadt Murowana - Goslina (Polen) und 15 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus dem Clydesdale District/ South Lanarkshire Council (Schottland).

Ort / Datum:

Die Veranstaltung fand in Hemmingen, Deutschland, vom 27.09.2017 bis 04.10.2017 statt.

Kurze Beschreibung:

Der **27.09.2017** widmete sich in der im Rathaus Hemmingen stattfindenden Auftaktveranstaltung der Begrüßung der angereisten Gäste aus den Partnerstädten und der Vorstellung der Programmziele und –inhalte der Projektwoche. Eine Powerpoint-Präsentation stellte verschiedene Hemminger Integrationsprojekte sowie einzelne Flüchtlinge als auch ehrenamtlich tätige Flüchtlingshelfer vor.

Der **28.09.2017** widmete sich der schulischen Integration von Flüchtlingskindern und stellte das besondere Unterrichtskonzept der KGS Hemmingen vor. In der sich anschließenden Diskussion erfolgten Erfahrungsberichte aus den Partnerländern.

Der Chansonabend mit der Sängerin Anna Haentjens zeigte, dass die Musik ein wesentlicher Bestandteil der Verständigung zwischen Völkern ist.

Der **29.09.2017** widmete sich der Vorstellung des in der Hemminger Fahrradreparaturwerkstatt praktizierten besonderen Integrationsmodells, das einfache Reparaturarbeiten mit dem gleichzeitigen Spracherwerb und –training verbindet.

Das „Sprachendorf“, von der Leine-Volkshochschule und der KGS Hemmingen im Rathausfoyer veranstaltet, lud alle Hemminger Bürger und Schüler der KGS ein, an verschiedenen Ständen Alltagssituationen in verschiedenen Fremdsprachen sprachlich zu bewältigen.

Beim „Abend der europäischen Freundschaft“ in der Grundschule Arnum stand das 50jährige Jubiläum der Partnerschaft mit Yvetot im Vordergrund. In den Festreden der Bürgermeister der Partnerstädte wurde auf die gemeinsame europäische Geschichte und die Bedeutung gemeinsamer europäischer Werte zur Überwindung der aktuellen politischen Krisen hingewiesen.

Der **30.09.2017** widmete sich der Umbenennung des Arnumer Bürgerparks in „Murowana-Goslina-Park“. Der Vormittag stand ganz im Zeichen des 15jährigen Jubiläums der Partnerschaft mit Murowana-Goslina. In den Festreden wurde auf die Bedeutung von Bürgerbegegnungen für das Entstehen eines vereinten Europas hingewiesen. In dem sich anschließenden Bürgerfest „Hemmingen feiert die Freundschaft“ konnten sich die Gäste aus den Partnerstädten, Hemminger Bürger und Flüchtlingsfamilien an verschiedenen, von Hemminger Vereinen und Verbänden vorbereiteten Aktionen und dem „Spiel ohne Grenzen“ beteiligen und sich an dem vielfältigen Kultur- und Musikprogramm erfreuen



Der **01.10.2017** widmete sich vor allem dem interkonfessionellen und interkulturellem Austausch in einem ökumenischen Gottesdienst der St. Nikolai-Gemeinde in Hiddestorf. Nach dem Gottesdienst fand auf dem Kirchengelände ein internationaler Bürgerbrunch statt, organisiert durch die Bürgerstiftung Hemmingen in Kooperation mit der Kirchengemeinde. Rund 100 Hemminger Bürger, Gäste aus den Partnerstädten und einige Flüchtlingsfamilien genossen mitgebrachte internationale Speisen und Getränke und erfreuten sich an der Musik der "Old Virginny Jazzband".

Der **02.10.2017** widmete sich dem Thema " Damals war Amerika das Ziel - Migration früher und heute". Die Gäste aus den Partnerstädten sowie Mitglieder aus dem Partnerschaftskomitee und einige Gastgeber unternahmen eine Bildungsexkursion in das Auswanderermuseum Ballinstadt in Hamburg. Nach einem Einführungsvortrag konnten die Teilnehmer Bezüge zur Gegenwart, speziell zu den Ursachen heutiger Migrationsbewegungen, ziehen. Von besonderer Bedeutung war das Herausarbeiten der Unterschiede von Migration damals und den Ursachen von Auswanderung und Flucht heute.

Der **03.10.2017** widmete sich in einem Kreativ-Workshop „Ohne Worte“ der künstlerischen Auseinandersetzung mit dem Thema "Wie stelle ich mir Europa vor?" 25 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Frankreich, Polen, Schottland und Deutschland sowie Flüchtlinge aus Syrien und Afrika erarbeiteten zunächst individuell, dann in international zusammengesetzten Gruppen eine Teamskulptur unter der künstlerischen Begleitung des hannoverschen Künstlers Franz Betz.

Bei der öffentlichen Abschlussveranstaltung der Projektwoche am Nachmittag konnte auf diese Europa-Skulptur Bezug genommen werden. Vor ca. 150 Diskussionsteilnehmern reflektierte Bürgermeister Schacht-Gaida die aktuelle Flüchtlingssituation in Hemmingen. Ehrenamtliche Helfer des Netzwerkes für Flüchtlinge berichteten von praktischen Erfahrungen ihrer Integrationsarbeit. In der anschließenden Diskussion berichteten die Gäste aus den Partnerstädten von ihren Eindrücken und Erfahrungen während der Projektwoche und zogen Vergleiche zu ihren Heimatorten. Alle zeigten sich beeindruckt von den Hemminger Integrationsprojekten, betonten gleichzeitig aber das Bestreben nach gemeinsamem europäischem Handeln in Krisenzeiten.

Der **04.10.2017** widmete sich der Verabschiedung und Abreise der Delegationen aus den Partnerstädten

Für weitere Informationen siehe auch die einzelnen Tagesberichte im pdf. Format.

<https://www.stadthemmingen.de/kultur-erleben/taedtepartnerschaften/>